

The background is a watercolor illustration. A vibrant rainbow with distinct bands of red, orange, yellow, green, and blue arches across the upper half of the image. The sky is depicted with soft, blended washes of blue, purple, and pink. Below the rainbow, there are large, textured areas of yellow and green, suggesting a sun or a bright light source. The overall style is soft and artistic, with visible brushstrokes and color blending.

GOTT SPRICHT

Siehe,  
ich mache  
alles neu!

Offenbarung 21,5



## ALLES NEU!? (Offenbarung 21,5)

Wünschst du dir manchmal auch, dass so einiges anders wäre – in der Welt, in der Politik, in der Gesellschaft, in deinem Umfeld, aber auch in deinem eigenen Leben?

Und nicht nur anders, sondern ganz neu, so eine Art zweite Chance, nochmals von vorne zu beginnen und die alten Pfade zu verlassen. Viele bringen diese Sehnsucht, dass etwas anders werden soll, mit guten Vorsätzen für ein neues Jahr zum Ausdruck. Doch was geschieht in der Regel, wenn wir versuchen ganz neu zu beginnen? Vermutlich stecken wir früher oder später in unseren altvertrauten Mustern fest, die uns doch immer wieder einholen. Aus diesen tiefsitzenden Prägungen kommen wir nicht so schnell raus. Wir Menschen zeigen immer wieder das gleiche Verhalten, ähnliche Fehler und dazu passende Lösungsversuche, die selten helfen, obwohl wir ein anderes Ergebnis erwarten. Von Generation zu Generation geben wir diese Gewohnheiten weiter (*‘ganz die Mutter’, ‘wie der Vater, so der Sohn’...* ).

Wenn wir einen Blick in die Bibel werfen, dann können wir auch hier diese immer gleichen Muster und festgefahrenen Gewohnheiten und Themen erkennen, die von Generation zu Generation vererbt und gelebt werden: die Frage, wer schuld ist; das Vergleichen und die Missgunst bzw. der Konkurrenzkampf unter Geschwistern oder in Teams (Jünger Jesu); die Ausreden und ‘Not-Lügen’ aus Angst oder Scham; die Gier nach mehr; der Missbrauch von Macht... So zieht sich dieser rote Faden von Anfang bis Ende durch die ganze Bibel.

Was tun? Wie kommen wir da wieder raus? Wie kann wirklich und bleibend etwas anders, verändert, neu werden? Gibt es überhaupt eine Lösung? Menschlich gesehen NEIN; schon gar nicht durch uns selbst.

Gott sei Dank greift Gott höchstpersönlich mit seinem erlösenden Handeln in unsere menschliche Misere ein: Zum einen, indem er in Jesus Christus Mensch wird und DIE Erlösung für uns erwirkt; zum anderen, indem Gott im Blick auf das Ende der Zeit verheißt und proklamiert, dass er ALLES NEU macht. Doch was heisst dies?

Der Apostel Johannes beschreibt im 21. Kapitel der Offenbarung, was er sieht: einen neuen Himmel und eine neue Erde, das neue Jerusalem, das aus dem Himmel von Gott herabkommt und Wohnort Gottes mit den Menschen sein wird.

Der auf dem Thron sitzt – Gott selbst – spricht: ***Siehe, ich mache alles neu...*** (Offenbarung 21,5). Was ist damit gemeint?

Gott spricht hier persönlich. Wenn Gott spricht, dann geschieht etwas. Mit seinem Wort hat er die Welt ins Dasein gerufen. Wenn er spricht, so geschieht's; wenn er gebietet, so steht's da (vgl. Psalm 33,9).

ICH MACHE ALLES NEU: Gott wird höchstpersönlich etwas MACHEN, bewirken, bereiten, ausführen, hervorbringen.

Doch was ist mit NEU gemeint? Was bedeutet dieses Wort? Der griechische Begriff '*kainos*', der hier gebraucht wird, bezeichnet etwas, das bisher nicht da war, das gerade erst entstanden ist; etwas Ausserordentliches, Unerwartetes. Das Wort beschreibt einen komplett neuen Zustand, also keine Sanierung, Renovation oder sich entwickelnde Erneuerung.

Der Gott der Bibel ist der Gott, der Neues schafft. Das Neue ist nicht menschengemacht; es ist Gottes Werk (vgl. Jesaja 43,18.19).

*Siehe, ich mache alles neu*, sagt Gott. Doch WIE das geschieht, wird hier nicht erklärt. Ebenso wie bei der Schöpfung bleibt es Geheimnis. Es geschieht, weil Gott spricht, weil er es sagt. Und sein Wort wirkt: schon immer, auch jetzt und weiterhin.

Ja, dieses NEUE von Gott beginnt schon jetzt und darf in unserem Leben Wirklichkeit werden. Mit Jesus Christus und seiner Erlösung ist das Neue bereits angebrochen. Wenn wir in ihm sind und bleiben, kann Erneuerung und Veränderung geschehen: Versöhnung mit Gott, mit uns, miteinander sowie Heilung, auch von uns selbst (vgl. 2. Korinther 5,17.20).

So wird Neues möglich – nicht durch gute Vorsätze fürs neue Jahr, nicht durch unsere eigenen Bemühungen, sondern durch das alles verändernde, erneuernde Wort von Gott: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

*Gottes Segen im neuen Jahr 2026 wünschen  
Sabine Herold und Deborah Keller*

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

[www.ref-wohlen.ch/aktuelles/ermutigungen-zum-lesen](http://www.ref-wohlen.ch/aktuelles/ermutigungen-zum-lesen)

## Gebet

Gott, du bist das Leben.  
In deinem Wort ist Kraft.  
Dein Wort ist Lebenskraft!  
Danke, dass du das erste Wort gesprochen hast,  
und dass du auch das letzte Wort sprechen wirst.

Gott, du Schöpfer der Welt,  
du hältst deiner Schöpfung und deinen Geschöpfen die Treue.  
Danke, dass du diese Welt nie aufgegeben hast,  
obwohl sie von Ablehnung und Untreue dir gegenüber geprägt  
ist.

Dein Bogen am Himmel steht und erinnert an dein  
Versprechen.  
Jeder Blick auf dieses Zeichen lässt mich hoffen –  
auf deine Treue und auf deine Lebenskraft.

Du sprichst, und es geschieht.  
Du gebietest, so steht's da.  
Darum muss nichts so bleiben, wie es ist.  
Du kannst Neues werden lassen,  
kannst alles neu machen –  
auch in meinem Leben,  
auch mich.  
Darauf vertraue ich.  
Du sagst: **Siehe, ich mache alles neu.**  
Du wirst es tun –  
und alles wird neu...

AMEN

© Bild: Deborah Keller; Texte: Sabine Herold (Januar 2026)